

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 27 (2000)
Heft: 3

Artikel: Zukunftsperspektiven von "swissinfo.org"
Autor: Küffer, Manuel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-911531>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zukunftsperspektiven von «swissinfo.org»

Das Angebot von www.swissinfo.org wird laufend ausgebaut.

Erweiterte italienische und spanische Sites sind kürzlich aufgeschaltet worden. Bereits können auch zahlreiche News- und Informationssendungen der verschiedenen Radio- und Fernsehstationen der SRG SSR idée suisse auf dem Netz abgerufen werden. Nach einem leichten Facelifting erscheinen die «swissinfo-Seiten» jetzt in einem neuen Design.

Ein Meilenstein wird die Entwicklung von personalisierten Diensten in diesem Jahr darstellen:

Damit kann jeder User eine «swissinfo-Seite» nach seinem Gusto zusammenstellen. Auf dem Bildschirm werden nur jene Informationen und Nachrichten angezeigt, für die er sich interessiert. Ebenfalls für dieses Jahr geplant sind die Mail-Services: Die Benutzer können sich ihre Nachrichten per E-Mail zustellen lassen – ein Dienst, der bei vielen Auslandsschweizern und Schweizer Reisenden im Ausland begehrt ist.

Orientierungshilfe

In naher Zukunft wird auch das geografische Informationssystem verfügbar sein: Es wird online jede

Adresse in der Schweiz auf Karten anzeigen können. Die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig: Wer etwa auf seiner Schweizer Reise ein Konzert besuchen will, erhält im Eventkalender nicht nur die nötigen Angaben wie Datum, Zeit und Ort, sondern auch eine Karte, auf welcher der Veranstaltungsort eingetragen ist.

Wer über die Neuigkeiten auf «swissinfo» informiert werden will, kann den E-Mail-Newsletter in der Rubrik «Über uns» abonnieren.

Für die Nutzung von www.swissinfo.org ist ein PC oder ein Mac mit Soundkarte und Lautsprecher

sowie natürlich ein Internet-Zugang nötig, ferner ein Browser (üblicherweise Microsoft Internet Explorer oder Netscape Communicator) und zum Abspielen der Audio- und Video-Files der Real Player G2.

Letzteren (aktuell die Version 7) gibt es, etwas versteckt, gratis unter der Adresse www.realplayer.com. Das Programm muss heruntergeladen werden und dann auf dem PC/Mac installiert werden. Folgen Sie dazu einfach den Installationsanleitungen des Programms.

Manuel Küffer,
Multimedia Marketing

Als ich die Februar-Nummer in den Händen hielt, schoss es mir durch den Kopf: fantastisch.

Gisela Mertes, Spanien

Wir sind entsetzt und traurig, dass mit diesem Bild auf der Frontseite unsere Stadt in einem an sich stimmungsvollen und wahrscheinlich uralten Bild in denkbar desolatem baulichem Zustand gezeigt wird.

Liliane Schär-Bossi, Schweiz

Ich bin ziemlich entsetzt über das Titelfoto wegen des heruntergekommenen Strassenbilds.

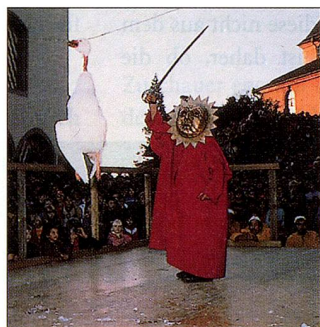
Letizia Heinrich, Deutschland

Ihr Titelbild mit den zwei Fasnachtlern sieht echt und romantisch aus. Jedoch schäme ich mich, dass man eine Stelle in Basel fotografierte, die so verlottert und vernachlässigt aussieht. Hoffentlich finden Sie einmal schönere Fotos von dieser prächtigen Altstadt.

Yvonne Lazar, Frankreich

Martinstag in Sursee

«Wie feiert die Schweiz?» SR 1/2000



Bis weit ins 20. Jahrhundert war das Hängen von Schwarzen eine Tradition, die Hunderte, ja Tausende von Schaulustigen mobilisierte. Einige nannten diese Anlässe auch «Barbecues», wenn das Opfer auch noch verbrannt wurde.

Zur Gans, die Sie in Ihrem Beitrag über Schweizer Brauchtum zeigen: Ist dies das Schweizer Pendant zum nordamerikanischen Frevel? Erfreuen sich alle an der Todesangst und am Schmerz der Gans? Ich hatte gehofft, die Gans sei aus Pappma-

schee, aber sie sieht sehr echt aus. Sollte sie es tatsächlich sein, so hoffe ich, dass wenigstens dieses inhumane Spektakel genau wie das Lynchen von Schwarzen als dunkles Kapitel der Geschichte begraben wird.

Rosemarie H. Tucker, USA

Was für ein abscheuliches Bild! In welchem barbarischen Zeitalter leben wir eigentlich?

Sabine Nellen, Australien

Festkultur in der Romandie

«Das Fest der Feste» SR 1/2000

Ich bestreite nicht, dass die Fête des Vignerons von Vevey zu den wichtigsten Festanlässen in der Westschweiz gehört. Im Übrigen waren es aber nicht die Mönche, welche die Hänge über dem Schweizer Ufer des Genfersees gerodet und dort Reben gepflanzt haben, sondern die Römer.

Und was die Schützenfeste im Kanton Waadt betrifft, so



trifft es nicht zu, dass sich die Einheimischen zur Preisverleihung nach der Messe treffen, da der Kanton Waadt mehrheitlich reformiert ist.

Ebenso falsch ist die Behauptung, dass überall in der Romandie Karneval und Martins-tag gefeiert werden. In Genf zum Beispiel, woher ich stamme, sind diese beiden Feste kein Thema.

Unerwähnt bleiben dagegen die Escalade mit ihrem eindrucksvollen Umzug, das jedes Jahr stattfindende patriotische Waadtländer Fest der Unabhängigkeit, die «Bénichon» von Fribourg oder das Walliser Sankt-Nikolaus-Fest.

Lucien Wasmer, Mexiko